



# Herausforderungen und Visionen für ein ländliches Wegenetz der Zukunft

Prof. Axel Lorig



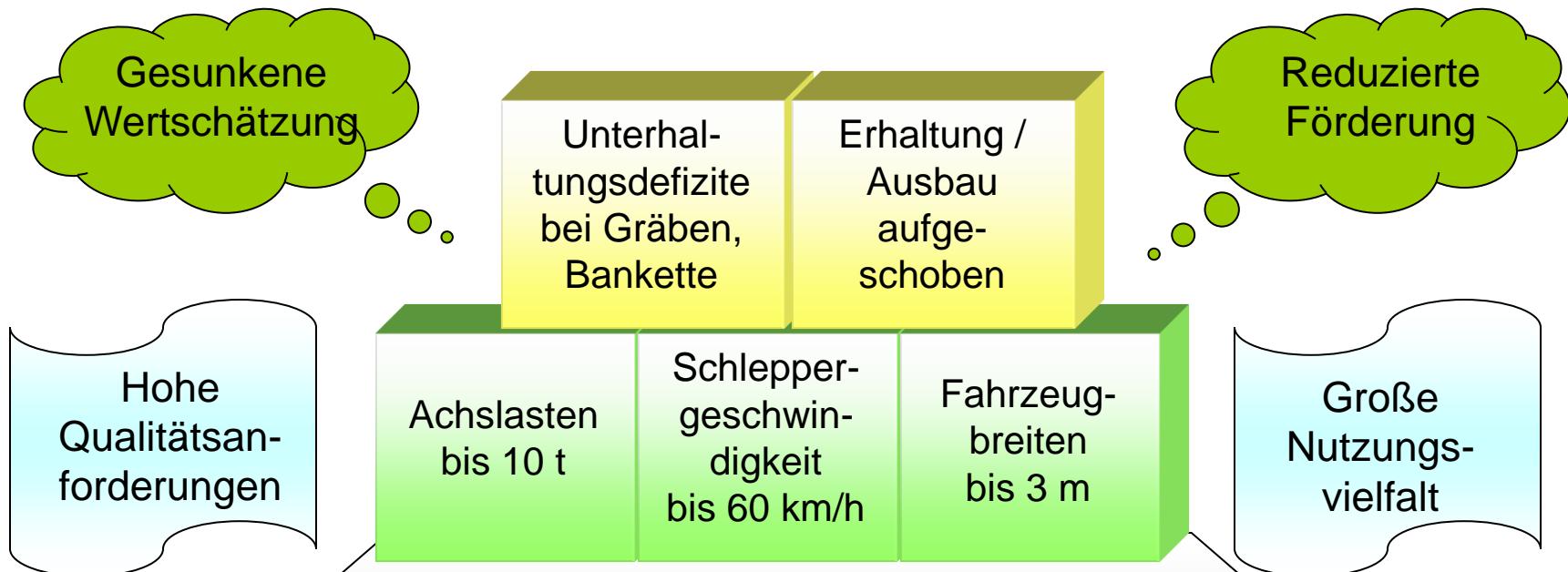
# INHALT

---

- 1. Herausforderungen für ein ländliches Wegenetz**
  - **Bedeutungswandel Ländlicher Wege**
  - **Folgen verminderter Wertschätzung**
  - **Gesellschaftliche Herausforderungen**
- 2. Visionen für ein ländliches Wegenetz der Zukunft**
- 3. Fazit**



# Ist-Situation ländlicher Wege (in Deutschland)



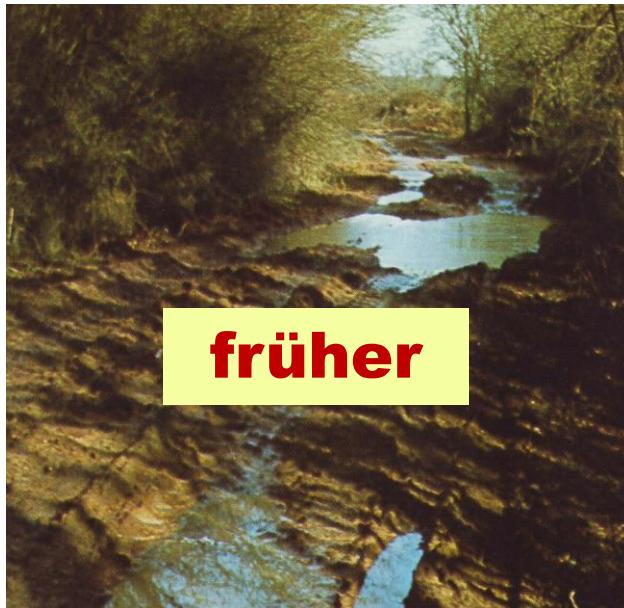
**Ländliches Wegenetz**  
überwiegend gebaut vor 30 – 50 Jahren  
häufig nur für 3t Achslast und Fahrzeugbreiten bis 2,2 m

instabile Untergründe

Schwacher ungebundener Oberbau



# Bedeutungswandel ländlicher Wege in Deutschland





# Typische Beispiele zum Zustand der ländlichen Wege in Deutschland

**Massive  
Kantenabbrüche**



**Vernachlässigte  
Bankette**



**Zerstörte  
Betondecken**



**Angepflügte  
Wege**

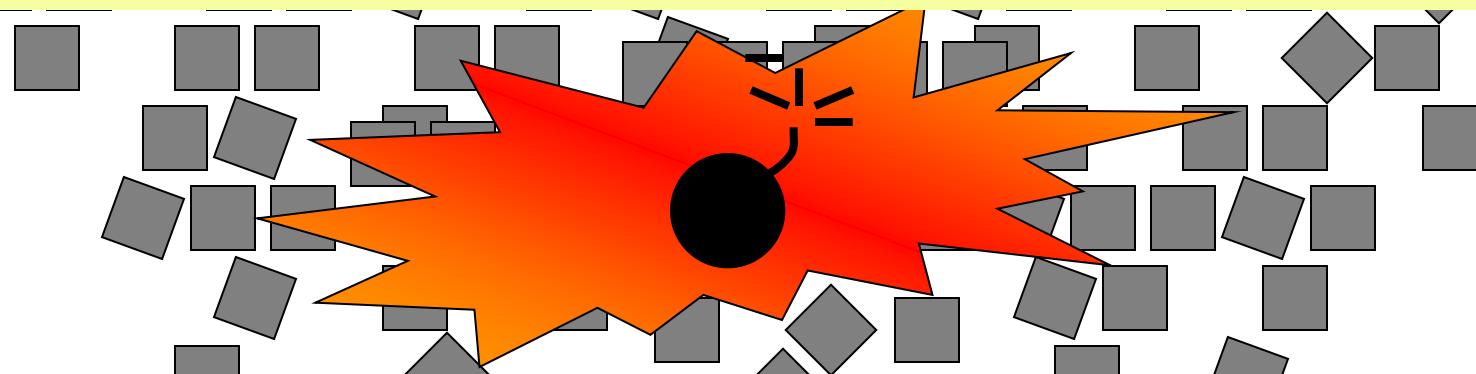


# Folgen verminderter Wertschätzung ländlicher Wege in Deutschland

## Ländliches Wegenetz

überwiegend gebaut vor 30 – 50 Jahren  
für 3t-Achslast und Fahrzeugbreiten bis 2,2 m

### Eine überall in Deutschland tickende Zeitbombe



wegen drastischer Reduktion der Lebensdauer,  
Explosion der Erhaltungs- und Abschreibungskosten  
sowie  
deutlicher Qualitätsverluste bei Verkehrssicherheit und Befahrbarkeit



# Folgen verminderter Wertschätzung ländlicher Wege in Deutschland

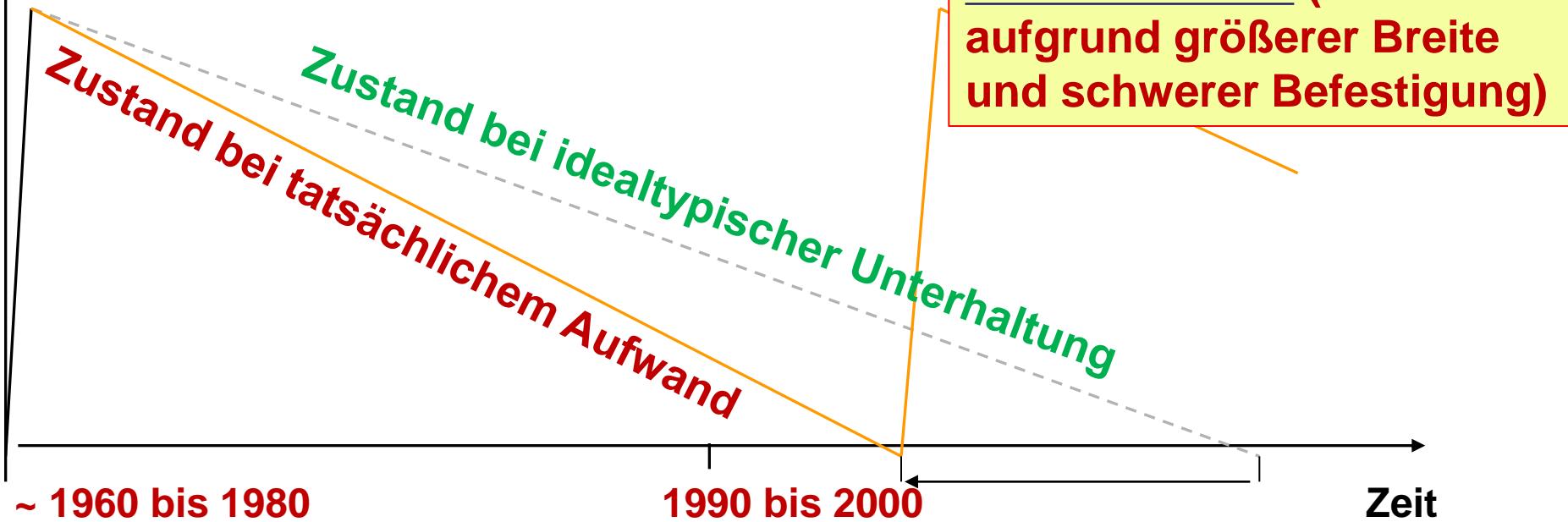
Zustand

## Funktionsdiagramm „Normalverlauf“

Selbst bei optimaler Instandhaltung geht man davon aus, dass ein Weg nach einer Nutzungsdauer von höchstens 30-40 Jahren erneuert werden muss

Herstellung

~65.000 € / km





# Kosten der Zukunft - Beispiele

## Was ist an Kosten zu erwarten? - Beispiele

- 1. → **Kreis Höxter** ca. 150 Mio. € in 30–40 Jahren
- 2. → **Land Schleswig Holstein** 25000 bis 30000 km
  - ca. 9.9 Mrd. € bei Vollausbau aller Wirtschaftswege
  - und ca. 3 Mrd. € bei Reduzierung auf Kernwegenetz
- 3. → **Land Rheinland-Pfalz** ca. 6.028 km ca. 3.5 Mrd. € bei Reduzierung auf ein neu festgelegtes Kernwegenetz in 30 – 40 Jahren



# Gesellschaftliche Herausforderungen

## Qualität der Wirtschaftswegenetze

- Multifunktionalität gestalten
- Grenzüberschreitende Planungen von Verbindungs- (Kern) Wegen
- Umgehen von Ortslagen und Trennen Landw./überörtlicher Verkehr
- Kreuzungsfreie Wegeführung mit Bahnen und Straßen
- Minimierung von Gefahren und Verschmutzungen
- Sicherung ganzjähriger Erreichbarkeit von Wirtschaftsflächen
- Zukunftsgerechte Gestaltung von Auffahrten und Rampen
- Schaffung ökologischer Vernetzungsstrukturen entlang der Wege



# Gesellschaftliche Herausforderungen

## Ausbaustandards der Wirtschaftswegenetze

- Breite und Tragfähigkeit optimieren
- Achslasten gewährleisten
- Bearbeitungsgeschwindigkeit erhöhen
- Knotenpunkte (z.B. Brücken) passend
- Sachgerechte Kurvenführung (Schleppkurven) für Anhänger



# Gesellschaftliche Herausforderungen

## **Unterhaltung / Nutzung der Wirtschaftswegenetze**

- **Verhinderung unsachgemäßer Nutzung und Zerstörung**
- **Rechtzeitiges Erkennen und Beheben von Schäden**
- **Sicherung der Kompensationsmaßnahmen**
- **Anpassung auf ganzjährigen Benutzung (z.B. Biogas)**
- **Zweckgerichtete Unterhaltungsmaßnahmen**
- **Regelung von Sondernutzungen und Entgelten**
- **Regelung der Nutzungen für Erholungszwecke**



# Gesellschaftliche Herausforderungen

## Bildungen von Kooperationen für Bau und Nutzung

- Regionale Kooperationen über Wasser- und Bodenverbände
- Vertikale Kooperationen Gemeinden, Landkreise und Landwirte
- Kooperationen zwischen Trägern und Nutzern
- Kooperationen mit Jagdgenossenschaften
- Kooperationen zwischen Landwirten
- Kooperationen Landkreise und Straßenverwaltungen
- Kooperationen Tourismus und Landwirtschaft



# Visionen für Ländliche Wege der Zukunft

## 1. Neue Wertschätzung des ländlichen Wegenetzes



Jeder neue Weg wird gefeiert wie eine Autobahn





## Visionen für Ländliche Wege der Zukunft

# 1. Neue Wertschätzung des ländlichen Wegenetzes

MUTTERSTADT/DANNSTADT-SCHAUERNHEIM: Gestern auf L 530 – Gerät reist linke Fahrzeugseite auf – Sechs weitere Schwerverletzte

► Bei einem schweren Unfall auf der Landesstraße 530 zwischen Dannstadt und Mutterstadt wurden gestern Nachmittag in der Nähe des Pfälzmarkts ein Kind und ein Jugendlicher lebensgefährlich verletzt. Die beiden Zwölf- und 14-Jährigen aus dem Rhein-Pfälz-Kreis saßen in einem Linienbus, der mit einem Pfluggerät kollidierte, das an einen Traktor angehängt war.

Sechs weitere Teil schwere

Laut Polizeibeamten gegen war mit den schriftlichen Richtung Mutterstadt befahren. Es kam zu einem Unfall, nachdem die Polizei eine Schilderung in Richtung Mutterstadt aufgestellt hatte.

Beim Abbiegen in Richtung Pfälzmarkt hat der am Traktor montierte Pflug den Linienbus getroffen. Dessen linke Seite ist dabei auf einer Länge von mehreren Metern aufgerissen. In dem Fahrzeug saßen nach den Erkenntnissen der Polizei (Stand: gestern Abend) acht Fahrgäste. Der Traktor kippte durch die Wucht des Aufpralls um.

Die beiden lebensgefährlich Verletzten wurden mit dem Rettungshubschrauber in umliegende Krankenhäuser geflogen. Unter den sechs weiteren Personen, die zum Teil schwer

wegs waren, wurde einer lange von mehreren Metern aufgerissen. In dem Fahrzeug saßen nach den Erkenntnissen der Polizei (Stand: gestern Abend) acht Fahrgäste. Der Traktor kippte durch die Wucht des Aufpralls um.

Verletzungen erlitten, waren auch die beiden Fahrer. Über die genauen Verletzungen und Unfallfolgen liegen gestern Abend keine weiteren Informationen vor.

Ein Gutachter hat laut Polizei gestern Nachmittag die Untersuchungen an der Unfallsstelle aufgenommen. Die L 530 blieb zwischen Mutterstadt und Dannstadt bis in die Abendstunden hinreichend gesperrt, der Verkehr wurde bis gegen 20.30 Uhr umgeleitet.

Die Feuerwehr Dannstadt-Schauernheim war mit sieben Einsatzkräften und drei Fahrzeugen vor Ort. Die Wehrleute rückten den umgestürzten Traktor mit einer Fahrzeugwinde auf, ausgelaufener Dieselfunkstoff wurde mit Hilfe von Bindemitteln aufgefangen. Auch zahlreiche Einsatzkräfte der Polizeiinspektion Schifferstadt und der Bergungsdienste waren an der Unglücksstelle. Zeitweise waren drei Hubschrauber im Einsatz. (spk)

## Ruchheim für Schwerverkehr dicht Lohses Verbotsschild wieder abgeschraubt

Mutterstadts Bürgermeister ebnet Weg nach Ruchheim

Sichtig Beschilderung an der Grenze zu Mutterstadt



## Verzögert sich Feldwege-Ausbau weiter?

LUDWIGSHAFEN: Verhandlungen über Finanzierung der Trassen zum Pfälzmarkt gehen im Kreis in die nächste Runde

Die Rheinpfalz 14. Februar 2009

Die Rheinpfalz 17. September 2008

## Anwohner der „Traktorrennbahn“ können aufatmen

MUTTERSTADT: Bürgermeister stellt direkte Zufahrt zum Pfälzmarkt in Aussicht – 780.000 Euro soll die Straße kosten und 2011 fertig sein



# Visionen für Ländliche Wege der Zukunft

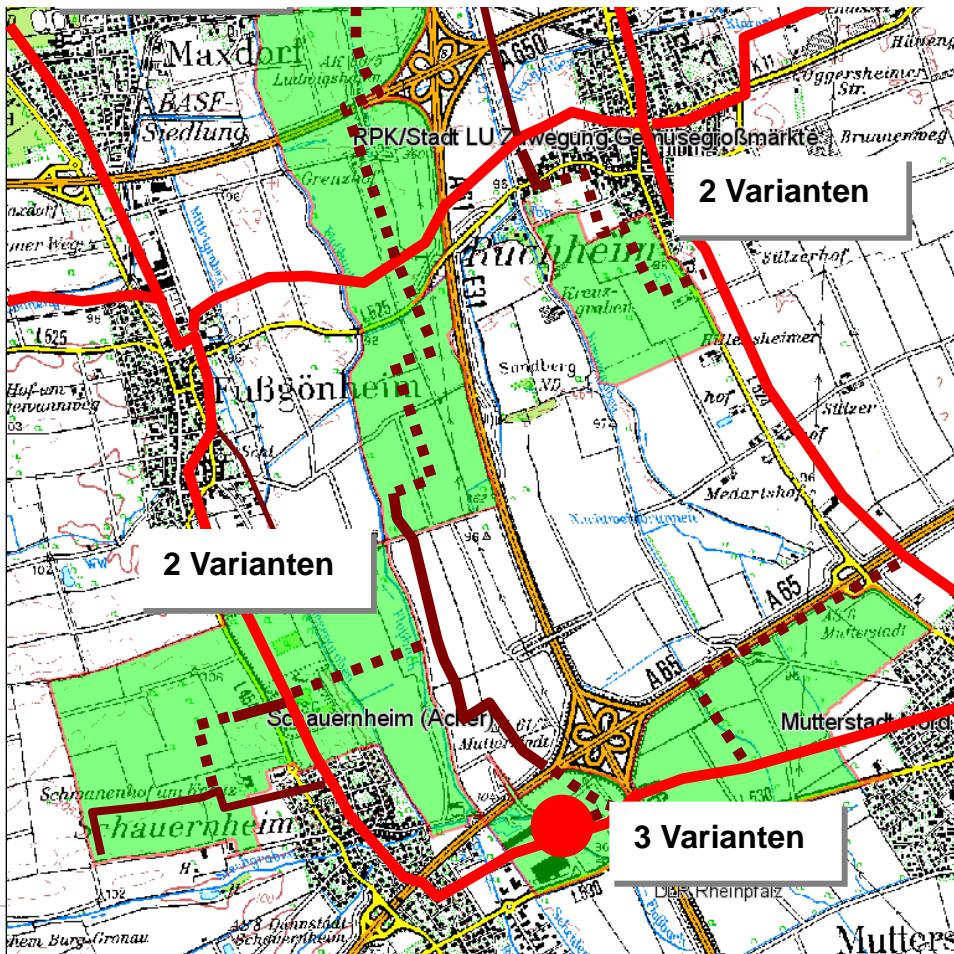
## 1. Neue Wertschätzung des ländlichen Wegenetzes





# Visionen für Ländliche Wege der Zukunft

## 1. Neue Wertschätzung des ländlichen Wegenetzes



**„Feldautobahnen“**

entwerfen,  
verhandeln  
und  
bauen  
mit der Hilfe  
von  
Flurbereinigungs-  
verfahren

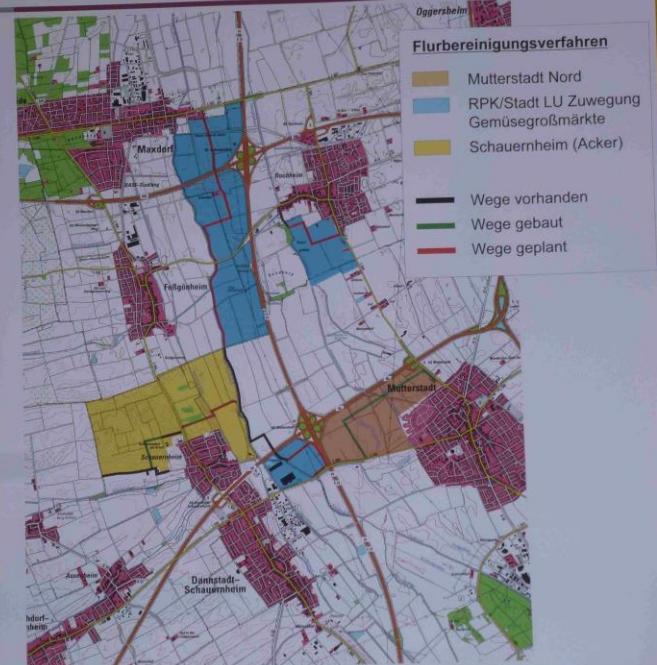


## Visionen für Ländliche Wege der Zukunft

### 1. Neue Wertschätzung des ländlichen Wegenetzes



Zuwegung Gemüsegroßmärkte  
Regionales schwerlastfähiges Wirtschaftswegenetz





## Visionen für Ländliche Wege der Zukunft

### 2. Neu: Das ländliche Kern-/ oder Verbindungswegenetz

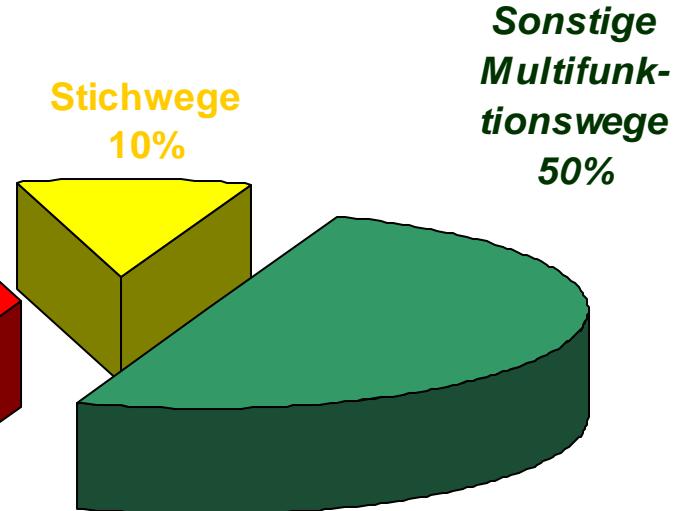
Gemeinden und Landwirtschaft definieren gemeinsam Hauptbelastungsstrecken

**Ziel:** Lenkung des landwirtschaftlichen und außerlandwirtschaftlichen Schwerlastverkehrs

**Konsequenz:**  
Verstärkung und Verbreiterung

*Ländl.  
Kernwege-  
netz  
40%*

Beispiel: Schleswig-Holstein



Einstufungsvorschlag aus Studie „Wege mit Aussichten“



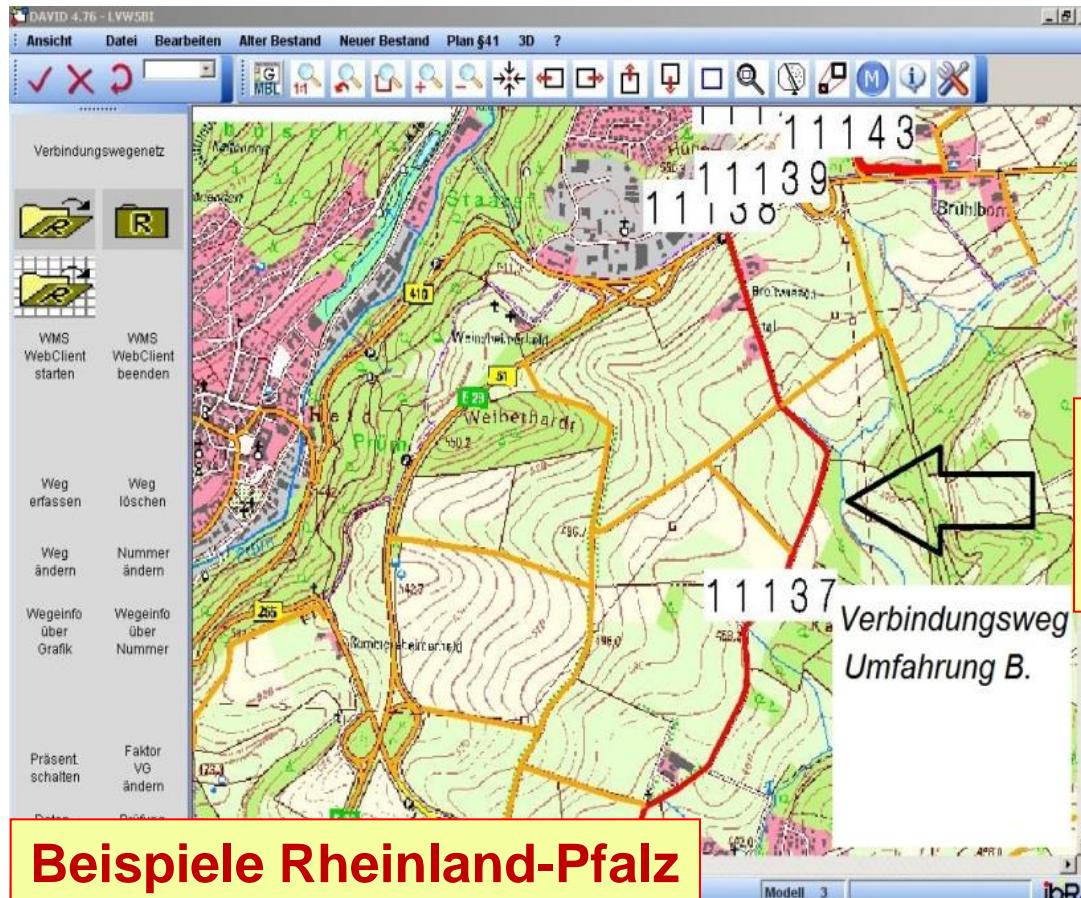
## Visionen für Ländliche Wege der Zukunft

### 2. Neu: Das ländliche Kern-/ oder Verbindungswege-Netz



# **Visionen für Ländliche Wege der Zukunft**

## **2. Neu: Das ländliche Kern- oder Verbindungswege-Netz**



## Fall 2: Umfahrung Bundesstraße

## Beispiele Rheinland-Pfalz



## Visionen für Ländliche Wege der Zukunft

### 2. Neu: Das ländliche Kern-/ oder Verbindungswege-Netz





## Visionen für Ländliche Wege der Zukunft

### 3. Neues Denken bei der Wegeerhaltung

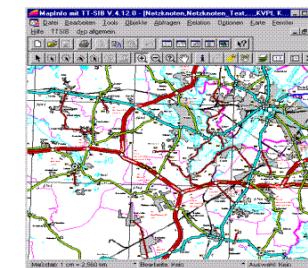
Handlungsleitfaden für  
mehr Know-How in  
den Gemeinden



regelmäßige  
Unterhaltung der  
Nebenanlagen



Erstellen von  
Wegeentwicklungskonzepten



einheitliches  
Wegeinformations-  
system



## Visionen für Ländliche Wege der Zukunft

### 4. Neue Wege beim Aus- und Umbau

Wegekategorie	Zielsetzung
Feld-/ Waldwege <u>ohne</u> Vernetzung zu anderen Wegen (Stichwege)	Ausreichender Zustand erhalten, Abgabe der Wegeerhaltung an Anlieger
<b>Verbindungswege</b> mit geringer Verkehrsbelastung	Befriedigenden Zustand erhalten, nutzerorientierte Verkehrssicherheit und Befahrbarkeit sicherstellen
<b>Kernwegenetz</b> (Verbindungswege mit hoher Verkehrsbelastung)	<b>Zukunftsorientierter Ausbau</b> für hohe Beanspruchung durch Schwerlastverkehr auf 4 bis 5 m Breite



## Visionen für Ländliche Wege der Zukunft

### 5. Neue Finanzierungsoptionen

#### **Nutzer zahlen:**

- Abgaben über Sondernutzungsvereinbarungen
- Ausbaubeuräge
- Maut nach transportierten Lastmengen
- Wege Cent nach Anliegerfläche



#### **Förderung**

- Ländlicher Wegebau (GAK)
- Finanzausgleich (FAG)
- Straßenbaumittel

#### **Gemeinden zahlen:**

- über Erhöhung der Haushaltsansätze
- Kommunaler Investitionsfond
- Verwendung der Jagdpachteinnahmen



# Fazit – acht Thesen

- Das Ländliche Wegenetz in Deutschland ist – soweit es die Verbindungs- und Kernstrukturen angeht - „abgängig“.
- Das Wegenetz in Deutschland ist weder den multifunktionalen Ansprüchen der vielfältigen Nutzer noch den Ansprüchen der Landwirtschaft gewachsen.
- Jeder Neubau von Wegen muss nach neuen Regeln – RLW – erfolgen, sonst werden Fehlinvestitionen fortgesetzt.
- Die Unterhaltung und der Neubau von „Nebenwegen“ ist nicht mehr finanziert.



# Fazit – acht Thesen

---

- Das Wegenetz in Deutschland muss in Kern- oder Verbindungswege priorisiert werden.
- Hochrechnungen in Schleswig Holstein oder Rheinland-Pfalz zeigen, dass alleine schon für Kern- oder Verbindungswege ein Mittelbedarf von jeweils rund 3 Mrd. € besteht.
- Es gilt, neue Finanzierungsmodelle zu diskutieren und einzuführen.
- Die Entwicklung ist sehr dynamisch – schnelles Handeln ist geboten.



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit

